

Merkenstein 24. Oktob.
1921

Mein lieber Freund!

Wag mir, für meine
Anfertigung zu überset-
zungsbücherei freigegeben und
Bücher (wie geduldet zwischen
Grafenegg, Wien, Merkenstein sind
und fast) sind mir in Mer-
kenstein galsend.

Bitte raschen imitieren sind
merkmalig geantworte (Wald =

gebildet, in einem Jahr
bayerische einjährigefeldmäßige Jugend-
schleibschule, mehrere sind von
Lehrer Arthur Kopp für eine
ausfallmässige Jugend-
Miete, für vorläufig 3 Jahre
überlassen worden.

Bitte bleiben bis 8. November
hier, da der Negativdruck für
besonders unerlässlich ist.

Ich freue mich diesen Winter
mit Dir darüber einmal

gleichwohl zu kommen.

Das Bild Fr. C. Alberdinghs

betreffend, konnte ich in der
Kasse nicht anders unterzufin-
den, als meinen Freund

Josef Köpf zu schreiben.

Dieser ist Obmann der Aufstellung²
Kommission und hat einen
Einfluß, ich muß nachsollend
und kolligial.

Es sollte gefört der Kommission
sehr lange nicht mehr an und



Könnte nicht befehlen, daß die
Erinnerung an die vorfindenen
Treu-Angalagen für mich
stets ungenügend fähig, beson-
ders die Fortschritte sind sehr
sehr zu freuen. Lassen mir also
das Leben für Fol. Alberdingh.
Man ist wohl hier kommen und
ist wohl sicher und das werden
die gestellten Treuen zu noch
ständigen sein.
Zur großen Minderzahl in Wien
während, bin ich mit herzlichem
Gruß von mir in unvornehmlicher
Ihre sehr geehrten Diensten

